

# CHECKLISTE

## „Must-Haves“ der Hunderstaustattung

### **Wasser- und Futternäpfe**

Diese sollten an einem ruhigen und festen Platz stehen damit dein Hund ungesört fressen kann und seinen Platz kennt. Je nach Größe der Wohnung oder des Hauses können auch mehrere Wasserstellen vorhanden sein, die immer ausreichend gefüllt sein sollten.

### **Schlaf- und Ruheplatz**

Wie auch die Wasser- und Futternäpfe sollte der Ruheplatz festgelegt und ruhig gelegen sein, damit sich dein Hund entspannen kann. Auch wenn er freien Zugang zu deinem Bett und Sofa hat, ist es ratsam, ihm einen gesonderten Platz zur Verfügung zu stellen. Das ist zum Beispiel dann von Vorteil, wenn das Bett nicht zugänglich und das Sofa von deinem Besuch belegt ist. So hat dein Hund eine Ausweichstelle und weiß, wo er sich entspannen kann.

### **Leine und Halsband / Geschirr**

Empfehlenswert ist es eine Führeine (keine Flexileine) und Halsband und Geschirr Zuhause zu haben. Eine einfache Führeine (max. 2 m) ist besser zu kontrollieren und zu handhaben. Flexileinen sind dagegen eher etwas für den Freilauf, wenn dein Hund noch nicht so gut abrufbar ist. Wenn du Halsband und Geschirr hast, hast du die Möglichkeit immer mal zu wechseln und auch bei so manchem Trainingsthema können beide „Accessoires“ eine Hilfe sein. Jeder Hund ist anders und läuft unterschiedlich gern an Halsband oder Geschirr. Mit der Zeit wirst du erkennen, was deinem Hund besser gefällt.

### **Schleppleine**

Die Schleppleine gibt es in unterschiedlichen Längen und auch aus unterschiedlichen Materialien. Was davon am besten passt ist vom Einzelfall abhängig. Von Vorteil ist eine Schleppleine vor allem dann, wenn dein Hund noch keinen Rückruf kennt oder noch nicht zuverlässig beherrscht oder vielleicht sogar jagen geht.

### **Spielzeug**

Dein Hund braucht keine zehn Spielzeuge in seinem Zuhause. In der Regel sind 1-3 Lieblingsspielzeuge ausreichend und die besten Spiele gibt es sowieso nur mit Artgenossen, in der Natur oder sogar mit dir.

### **Hundefutter und Leckerchen**

Am Anfang ist es gut, wenn du erstmal mehrere Hundefuttersorten probierst und darauf achtest, was deinem Hund schmeckt und was er gut verwerten kann („Das Häufchen ist kleiner als die Menge im Futternapf“). Auch bei Leckerchen muss probiert werden. Meistens kannst du mit Wurst (Achtung! Kein Schweinefleisch oder dann gut durch gegart) oder auch Käse (Achtung! Zuviel macht vielleicht die Verdauung nicht mit) punkten. Solltest du dich zum Barfen entscheiden, solltest du dich bei den entsprechenden Experten beraten lassen.

### **Clicker**

Eine Empfehlung ist auch der Clicker. Mit keinem anderen Hilfsmittel kannst du deinem Hund so

schnell, so einfach und so nett neue Dinge beibringen wie mit dem Clicker oder einem sogenannten Markerwort. Lass dir den Gebrauch am besten von einem Hundetrainer deines Vertrauens erklären.

### **Hundemantel**

Manche Hunde besitzen aufgrund ihrer Rasse keine Unterwolle oder frieren aufgrund ihres Alters (alte Hunde, Welpen). Da ist ein Hundemantel unter Umständen sehr sinnvoll. Lass dich am besten im Fachgeschäft beraten.

### **Hundebürste/-kamm**

Bei manchen Hunderassen ist auch eine Hundebürste oder ein Hundekamm sinnvoll, außer du besorgst dir gezielt eine Hunderasse, die wenig bis gar nicht haart. Probiere verschiedene Bürsten aus, da für jeden Hund eine andere am besten funktioniert.

### **Zeckenzange und weitere Zeckenmittel**

Natürlich wird dein Hund auch mal eine Zecke einsammeln, außer eines der vielen Zeckenmittel zeigt Wirkung. Das kann nach heutiger Erfahrung bei jedem Hund ein anderes sein. Lass dich dabei von anderen Hundehaltern inspirieren, Mittel empfehlen und probiere sie aus. Aber Vorsicht bei Knoblauch und Zwiebel, das kann bei zu großer Menge tödlich enden. Eine Zeckenzange hilft dir dann, wenn sich eine Zecke schon in die Haut deines Hundes „gebohrt“ hat.



Homepage:  
[www.hundoderkatz.de](http://www.hundoderkatz.de)

Facebookseite:  
<https://www.facebook.com/HundoderKatz/?ref=bookmarks>